

Welche Rahmenbedingungen brauchen heute Obst- und Gemüseproduzenten um Qualität zu produzieren?

Esther Bravin und Ute Vogler, Agroscope Changins-Wädenswil,
Moderationssprache: Deutsch

Obst und Gemüse haben viele Gemeinsamkeiten: beide Begriffe umfassen Spezialkulturen mit hoher Flächenproduktivität, hohem Investitionsbedarf, hoher Arbeitsintensität und hoher Wertschöpfung.

Für die Ernteprodukte im Obst- und im Gemüsebau sind die äussere und die innere Qualität von grosser Bedeutung. Allerdings gibt es im Anbau von Obst und Gemüse grundsätzliche Unterschiede im Anbau. Im Obstbau werden Kulturen in der Regel über mehrere Jahre hinweg angebaut, während im Gemüsebau Dauerkulturen eher eine Ausnahme darstellen, wie zum Beispiel die Kultur von Rhabarber oder Spargel. In der Regel werden Gemüsekulturen während einem kurzen Zeitraum satzweise im Freiland oder Gewächshaus während der Vegetationsperiode angebaut.

In der Schweiz wie auch in der EU sind Qualitätskriterien wichtig für die Vermarktungsstrategie von Obst und Gemüse. Das Bundesamt für Landwirtschaft lancierte 2009 eine Qualitätsstrategie der Schweizerischen Land- und Ernährungswirtschaft, um gemeinsame Werte wie Natürlichkeit, Genuss, Sicherheit und Gesundheit, Authentizität, Herkunft und Verarbeitung Schweiz, und Nachhaltigkeit festzulegen. Die Qualitätscharta bildet das Einverständnis der gesamten Wertschöpfungskette ab, und berücksichtigt auch Spezialkulturen aus den Bereichen Obst und Gemüse (für weitere Informationen siehe auch:

<http://www.qualitaetsstrategie.ch/de/strategie>).

In diesem Workshop wird mit einem Inputreferat anhand von konkreten Beispielen gezeigt wie die Qualität in der Schweizer Obst- und Gemüsebranche heute gefördert wird.

Im Rahmen des Workshops werden folgende Themen besprochen:

Wie wird die Qualität bei Obst- und Gemüse definiert?

Wer entscheidet bei Obst- und Gemüse wie die Qualität definiert wird?

Welche Rahmenbedingungen sind für Obst- und Gemüseproduzenten wichtig um „gute Qualität“ zu produzieren?

Wie kann die Qualitätsdefinition beeinflusst werden?

Was kann die Definition von Qualität bewirken?

Ist die Produktion von guter Qualität immer wichtig? Können Schweizer Obst- und Gemüseproduzenten im Fall von einem Freihandelsabkommen mit der „guten Qualität“ den Inlandmarkt verteidigen?